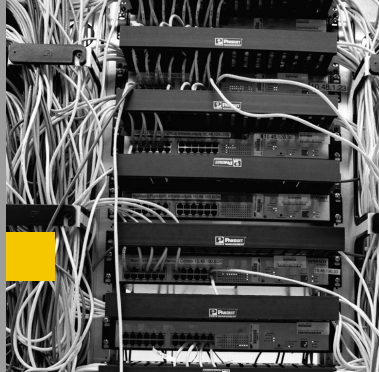


SAP Customer Success Story SAP NetWeaver



„Neben Potenzialen zur effizienten Integration von Prozessen und Applikationen bietet SAP NetWeaver mit der Zielperspektive einer Enterprise Services Architecture auch langfristige Investitionssicherheit.“

Dr. Ulrich Wiesweg, Leiter Application Systems, E.ON AG

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

E.ON, der größte private Energieversorger der Welt, schafft mit SAP NetWeaver™ das Fundament für eine konzernweite Enterprise Services Architecture der Zukunft.

Internetadresse

www.eon.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Einführung marktorientierter Businessmodelle und -prozesse durch flexible, zukunftsfähige Lösungen auf Basis von SAP NetWeaver
- Standardisierung von heterogenen Applikationslandschaften

Projektziele

- Integration heterogener Applikationslandschaften und Konsolidierung von Systemen
- Best-Practice-Prozesse gruppenweit umsetzen
- Gruppenweite Lösungen für Administrations- und Service-Systeme
- Strategische Weichenstellung für eine zukunftsorientierte IT-Architektur vornehmen

Entscheidung für SAP

- Hohe Nutzenpotenziale durch Einsatzuntersuchung in Zusammenarbeit mit der Boston Consulting Group (BCG) bestätigt
- Investitionsschutz für bestehende Systemlandschaft

Highlights der Implementierung

- Start von Pilotprojekten SAP® Business Intelligence (SAP BI), SAP Enterprise Portal (SAP EP), SAP Exchange Infrastructure (SAP XI) und SAP Mobile Infrastructure (SAP MI)

- Implementierung eines konzernweiten Programm-Managements zur Koordination und Umsetzung aller Pilotprojekte im Bereich SAP NetWeaver
- Schaffung von organisatorischen Strukturen und strategischen Zielvorgaben für eine konzernweite Enterprise Services Architecture

Hauptnutzen für den Kunden

- Konzernweite Standardisierung von gewachsenen Applikationslandschaften aus SAP- und Nicht-SAP-Systemen
- Unterstützung neuer, marktorientierter Businessmodelle und -prozesse durch flexible, zukunftsfähige Lösungen auf Basis von SAP NetWeaver
- Strategische Weichenstellung für eine zukunftsorientierte Enterprise Services Architecture
- Employee- und Management-Self-Services mit Single Sign-On

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP R/3® Enterprise
- SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM®)
- SAP Enterprise Buyer (SAP EB)
- SAP Mobile Infrastructure (SAP MI)

Datenbank

Oracle 9.1i

Hardware

SUN, HP, IBM, Intel

Betriebssystem

HP UX, IBM AIX, Sun Solaris, Windows NT/2000

E.ON AG

Mit SAP NetWeaver™ legt E.ON das Fundament für eine konzernweite Enterprise Services Architecture der Zukunft

Als größter privater Energiedienstleister der Welt erzielt E.ON mit rund 66.000 Mitarbeitern einen Umsatz von mehr als 46 Mrd. EUR. Der Konzern fokussiert seine Kräfte und Kompetenzen auf die Kerngeschäftsfelder Strom und Gas. Ein hart umkämpfter Markt, denn das früher monopolistische Energiegeschäft wird immer wettbewerbsorientierter. Zur Umsetzung seiner wertorientierten Unternehmenspolitik, die auf verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und profitables Wachstum zielt, vertraut man bei E.ON auf Unterstützung durch die Lösungskompetenz von SAP. „Deregulierte Prozesse erfordern neue, marktorientierte Businessmodelle und -prozesse – und diese wiederum benötigen Unterstützung durch flexible, zukunftsfähige IT-Lösungen“, erklärt Dr. Ulrich Wiesweg, Leiter Application Management bei E.ON.

Strategische Untersuchung ergibt hohe Nutzenpotenziale

Um auch zukünftig die Aktivitäten der Business- und Market-Units in den derzeit fünf Zielmärkten – Ruhrgas für das gesamteuropäische Gasgeschäft, E.ON Energie für Zentraleuropa, E.ON UK für Großbritannien, E.ON Nordic für Skandinavien und LG&E für den Mittleren Westen der USA – effizient unterstützen zu können, entschied sich E.ON im Sommer 2004 für die Einführung der offenen Integrations- und Anwendungsplattform SAP NetWeaver™. Den Ausschlag für den weiteren Ausbau von SAP NetWeaver gab eine Einsatzuntersuchung zusammen mit der Boston Consulting Group (BCG). Dr. Ulrich Wiesweg: „Wir stellten uns zum einen die Frage, wie wir unsere gewachsenen Applikationslandschaften aus SAP- und Nicht-SAP-Systemen

konzernweit standardisieren können. Zum anderen wollten wir ein Verständnis dafür entwickeln, welche Potenziale die einzelnen SAP NetWeaver-Komponenten bieten, um mit der langfristigen Perspektive einer Enterprise Services Architecture eine schlanke und flexible IT-Landschaft zu schaffen. Vor allem Best-Practice-Prozesse und zukünftige Unternehmenszukäufe oder -umstrukturierungen müssen sich schnell und effizient abbilden lassen.“ Unterstützt von SAP-Fachleuten analysierten und validierten die Berater von BCG gemeinsam mit IT-Experten von E.ON anhand von Fallbeispielen aus dem IT-Alltag des Energiekonzerns das Potenzial von SAP NetWeaver.

Basis für Enterprise Services Architecture schaffen

Vor allem in der strategisch bedeutsamen mittel- und langfristigen Perspektive traten dabei nachhaltige Nutzenpotenziale für E.ON zu Tage. In mittelfristiger Perspektive, so eine Schlussfolgerung der Studie, kann E.ON durch SAP NetWeaver mit einer gesteigerten Produktivität in der Entwicklung und Integration von Prozessen und Applikationen rechnen. Insbesondere die Abbildung von Best-Practice-Prozessen und die Konsolidierung von Systemen wird mit SAP NetWeaver einfacher und schneller umzusetzen sein.

In langfristiger Sichtweise beabsichtigt E.ON, die Potenziale serviceorientierter Architekturen konsequent auszuschöpfen. Die Begründung: SAP NetWeaver als technologische Plattform bietet E.ON eine flexible und zukunftsorientierte Basis für den schrittweisen Aufbau einer Enterprise Services Architecture. E.ON ist dadurch in der Lage, alle Applikationen des Konzerns – von SAP oder auch von anderen Herstellern – zu koppeln und als Web Services verfügbar zu machen. Die Integration von Geschäftsprozessen wird dadurch vereinfacht und die IT-Landschaft nachhaltig flexibler und effizienter.

Als kurzfristige Maßnahmen zur Vorbereitung der bevorstehenden Entwicklungsprozesse und zur Schaffung eines tragfähigen Fundaments für eine Enterprise Services Architecture der Zukunft entschied sich E.ON für vier grundlegende strategische Maßnahmen:

- den gezielten Aufbau von Entwicklungs- und Administrations-Skills,
- die Ausarbeitung und Festlegung von technischen Standards und Ziel-Architekturen,
- den Start von Pilotprojekten im Bereich Business Intelligence, Enterprise Portal, Exchange Infrastructure und Mobile Infrastructure sowie
- die Schaffung eines konzernweiten Programmanagements zur Koordination und Umsetzung aller Maßnahmen.

Bereit neue Wege zu gehen

„Die Ergebnisse unserer strategischen Untersuchung liefern uns wichtige Eckpfeiler für unsere künftige IT-Applikationslandschaft“, erklärt Dr. Ulrich Wiesweg: „SAP arbeitet an einer serviceorientierten Anwendungsarchitektur der Zukunft und stellt mit SAP NetWeaver die notwendige Technologieplattform zur Verfügung. E.ON begrüßt diese strategische Weichenstellung und ist ebenfalls bereit, neue Wege zu gehen.“ E.ON will die offene Integrations- und Anwendungsplattform zunächst nutzen, um eine gemeinsame sichere Technologiebasis für die Zukunft zu schaffen, an Flexibilität zu gewinnen und neue Lösungskomponenten in Pilotprojekten zu evaluieren. SAP NetWeaver ist die Migrationsplattform zur serviceorientierten Anwendungsarchitektur. „Uns geht es darum bei der zukünftigen Integration weiterer Unternehmen wertvolle Synergiepotenziale ausschöpfen zu können“, verdeutlicht Dr. Ulrich Wiesweg.

Im Visier: Effizienzsteigerung in der IT

Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der IT-Landschaft ist allerdings nur eine Seite der Medaille. Auch mit Blick auf eine Optimierung der IT-Kosten erwartet E.ON in langfristiger Sicht nachhaltige Effekte durch SAP NetWeaver. Die Einsatzuntersuchung von BCG kommt beispielsweise zu dem Ergebnis, dass durch die Technologie-Komponente SAP® Exchange

Infrastructure (SAP XI) im Bereich der Systemschnittstellen signifikante Kosteneinsparungen möglich sind. Zur Erarbeitung einer eigenen „Roadmap“ zur Einführung von SAP NetWeaver und Vorbereitung der schrittweisen Entwicklung zur Enterprise Services Architecture startete E.ON eine konzernweite Initiative: „Die so genannte NetWeaver-Workgroup vereint Kompetenzträger und Erfahrungswissen aus allen Teilkonzernen. Spezialisierte Arbeitsgruppen wiederum konzentrieren sich auf Pilotprojekte mit den Komponenten SAP BI, SAP EP, SAP XI und SAP MI, die zur Entstehung von tragfähigen Rahmenbedingungen für eine Zielarchitektur beitragen und den internen Aufbau aller erforderlichen Entwicklungs- und Administrationskompetenzen fördern“, so Application Manager Dr. Wiesweg.

„SAP NetWeaver schafft die notwendige Flexibilität, um Best-Practice-Prozesse und zukünftige Unternehmenszukäufe oder -umstrukturierungen schnell und effizient in der IT-Landschaft abzubilden.“

Dr. Ulrich Wiesweg, Leiter Application Systems, E.ON AG

Erfolgreiche Partnerschaft mit SAP fortführen

Mit der Entscheidung von E.ON für SAP NetWeaver findet eine langjährige Erfolgsgeschichte ihre Fortsetzung, die von wechselseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist. E.ON bringt dabei die besonderen Anforderungen der Energiebranche ein, die SAP dann in die benötigte Standardsoftware mit maßgeschneidertem Business-Content einfließen lässt. Dr. Wiesweg: „Wir haben gezielt in unsere SAP-Systeme investiert – auch, weil wir feststellen, dass SAP zunehmend in Bereichen aufholt, die früher fest in den Händen von Spezialproduktanbietern lagen. Mittel- bis langfristig sind wir uns sicher, dass weitere Investitionen in eine integrierte SAP-Landschaft mit der Zielperspektive einer Enterprise Services Architecture nicht nur unsere bisherigen Investitionen schützen, sondern auch die Flexibilität, Leistungsfähigkeit und Effizienz unserer IT steigern werden.“ Mit SAP NetWeaver betritt E.ON zudem kein völlig neues Land: Bereits heute nutzt der Energiekonzern erfolgreich die Komponenten SAP Business Intelligence und SAP Enterprise Portal.

SAP BI kommt in vielen Business Units des Konzerns und nahezu allen Wertschöpfungsstufen zum Einsatz, beispielsweise um Daten aus der Verwaltung, dem Vertrieb, dem Einkauf oder aus dem Betriebsmanagement von Kraftwerken auszuwerten. Auch bei der Konzerntochter E.ON Ruhrgas AG fungiert SAP BI als strategische Data-Warehouse-Lösung, die den Anwendern den Zugriff auf aggregierte Kennzahlen aus SAP R/3® und Systemen anderer Hersteller ermöglicht.

Self Services mit „Single Sign-On“

Im Corporate Center sowie in den Market Units E.ON Energie AG und E.ON Ruhrgas AG profitiert E.ON ebenfalls von drei Unternehmensportalen, die die Potenziale und Vorteile von SAP Enterprise Portal nutzen. „Single Sign-On“ vereinfacht den Mitarbeitern den täglichen Einstieg und ermöglicht ein effizienteres Arbeiten: Die Anwender können einfach, personalisiert und rollenbasiert auf die jeweils für sie relevanten Informationen, Applikationen, Prozesse und Services zugreifen. So genannte Unification-Technologie (Drag&Relate™) verknüpft im Portal der E.ON Ruhrgas AG zudem Applikationen von Drittherstellern ohne zusätzlichen Programmieraufwand. „Mit einer Perspektive von einem Jahr sollen unsere Teilportale in einem einzigen E.ON-Portal aufgehen, das umfassende prozessorientierte Anwendungen wie beispielsweise Employee- und Management-Self-Services bieten wird, die in den bisherigen Projekten verteilt entwickelt wurden“, berichtet Dr. Ulrich Wiesweg.

In Hinblick auf die Einsatzmöglichkeiten der SAP Exchange Infrastructure (SAP XI) für die konzernweite Zusammenarbeit und Integration getrennter Systeme steht man bei E.ON noch am Anfang: Der Konzern will zunächst in mehreren kleineren Pilotprojekten Erfahrungen sammeln. So sollen Applikationen im Sales-Bereich verknüpft werden, um wichtige Erkenntnisse zu gewinnen, die später auf andere Anwendungsfelder übertragen werden können. Bereits als Projekt angelaufen ist ebenfalls bei der E.ON Ruhrgas AG eine Umstellung auf SAP Exchange Infrastructure (SAP XI). Weitere SAP NetWeaver-Komponenten – SAP Master Data Management sowie die Funktionen aus SAP Knowledge Management und Collaboration im Bereich von SAP EP – werden folgen.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

Dynamische Konzernentwicklung fördern

Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung des E.ON-Konzerns wird in den kommenden Jahren vor allem die SAP NetWeaver-Komponente SAP Master Data Management an Bedeutung gewinnen. Dr. Ulrich Wiesweg: „Bei der Übernahme eines neuen Unternehmens müssen nicht nur verschiedenste ‚lebende Prozesse‘ zusammen gebracht, sondern auch große Mengen von Stammdaten aus unterschiedlichen Systemen konsolidiert werden. SAP Master Data Management könnte zukünftig viel Mehrwert bieten, da es dazu beiträgt, Geschäftsdaten konzernweit zusammenzuführen und zu harmonisieren – und somit die Datenintegrität über alle IT-Systeme hinweg sichert.“ Ab 2008 spielt SAP Master Data Management eine ‚tragende Rolle‘ in den Überlegungen von E.ON: „Unser Ziel ist es beispielsweise im Asset- und Work-Management einen ganzheitlichen Stammdatenbestand zu realisieren, der über umfassende Web Services sowohl von internen als auch externen Anwendern jederzeit und überall abgerufen werden kann und dadurch einen hohen Mehrwert bietet.“